

VERÄNDERUNGSLISTE
schriftliche Begründung
STELLENPLAN

2008

1.11.2007

Veränderungsliste zum Stellenplan der Stadtverwaltung Ahrensburg 2008
Stand 1.11.2007

Unter- abschnitte Lfd. Nr. Stellenplan Seite Veränderungs- liste	Begründungen zur Veränderungsliste für das Haushaltsjahr 2008
	Allgemeine Hinweise In der Veränderungsliste 2008 sind die Stellenplanänderungen dargestellt. Die ersten 4 Ziffern in der linken Spalte weisen auf den Haushaltsunterabschnitt hin. Die nächste Ziffer nennt die laufende Nummer im Stellenplan 2008 und die untere Ziffer nennt die Seitenzahl im Stellenplan 2008. Die Planstelle 2007 / Nr. 30, Datenschutzbeauftragter wird in Abgang gestellt.
	Altersteilzeit/Ruhephase und Beurlaubungen Die/Der in Altersteilzeit Beschäftigte arbeitet im Altersteilzeitverhältnis die Hälfte der bisherigen wöchentlichen Arbeitszeit. Im Blockmodell arbeitet sie/er im bisherigen Umfang weiter (Arbeitsphase) und ist in der zweiten Hälfte des Altersteilzeitverhältnisses (Freistellungsphase) von der Verpflichtung zur Erbringung von Arbeitsleistungen befreit. Die Bezüge erhält sie/er in hälftiger Höhe des bisherigen Entgelts. Erhöht werden die Bezüge um einen Aufstockungsbetrag, so dass ca. 83% der Tabelle eines pauschalierten Nettobetrages erreicht werden. Der Arbeitgeber spart also ca. 17% an Entgelt in der Arbeitsphase. Die Arbeitsleistung aber beträgt 2x19,25 Wochenstunden = 38,5 wöchentlich. Der Beschäftigte scheidet nach der Arbeitsphase defakto aus und beendet seine Arbeitsleistung, die er ja schon für die Ruhephase vorab geleistet hat. 5 ATZ-Ruhephasefälle .Die Personalkosten sind in den UA 1120, 2310, 0240, 3500 und 6020 berücksichtigt. Die Planstellen sind nachrichtlich im Stellenplan 2008 aufgeführt. Insgesamt sind 4 Beamtinnen und 10 Beschäftigte beurlaubt. Die Planstellen sind nachrichtlich im Stellenplan 2008, Seite 14 aufgeführt.

30.10.07

	Teil A Verwaltung Stellenplanänderungen (inkl. Veränderungen der Stundenanteile, Befristungen, Bewertungen sowie Umsetzungen von ku-Vermerken)
0200 2008 / 30 Stellenpl. Seite 2	Die Stelleninhaberin ist derzeit mit 30 WoSt. beschäftigt. Im Schreibdienst des Fachdienstes Zentrale Dienste sind zurzeit zwei Teilzeitkräfte mit 34 bzw. 30 Wochenarbeitsstunden beschäftigt. Bis Ende April 2006 war eine weitere Teilzeitkraft mit 27 Wochenstunden in diesem Bereich tätig. Diese Stelle wurde nach Ausscheiden der Stelleninhaberin nicht nachbesetzt und im Stellenplan 2007 gestrichen. Es zeigt sich nun, dass der Arbeitsanfall mit den beiden verbliebenen Teilzeitkräften nicht zu bewältigen ist. Die beiden Mitarbeiterinnen des zentralen Schreibdienstes sind mit folgenden Aufgaben betraut: • Schreibaufgaben für alle Bereiche der Verwaltung • Bearbeitung von Ehe- und Altersjubiläen • wöchentliche Aktualisierung der Wohnungsangebotsliste • Verwaltungsbücherei (Verteilung der eingehenden Zeitschriften, Versand der Gesetzes- und Verordnungsblätter per Mail, Heraussuchen von Gesetzen auf Anforderung der Mitarbeiter/innen, Sammlung und Verteilung von Rundschreiben, Rechnungsbearbeitung, Beauftragung von Buchbindearbeiten) • HÜL-Führung für den Fachdienst I.3 • Vertretung der Vorzimmersekretärin • Vertretung der Sekretärin des FBL I (Schreibaufgaben für FBL I, dort auch für die GAG, insbes. als Urlaubsvertretung, aber auch als ständige Vertretung freitags, tägliche Postverteilung für FB I) • Verwaltung der Sammlung der Dienstanweisungen einschl. Versand der Aktualisierungen • Unterstützung der Sachbearbeiter/innen des FD I.3, wie z. B. derzeit das Anlegen von Akten im DMS
0200 2007 / 30 Stellenpl. Seite 2	Die für den Datenschutz 2007 / 30 eingerichtete PLSt. wird nicht in Anspruch genommen, weil es zu keiner Vereinbarung mit den Umlandgemeinden gekommen ist. Die Planstelle ist in Abgang zu stellen
0200 2008 / 38 Stellenpl. Seite 2	Die Stelleninhaberin hat z. Z. 35 Wochenstunden. Durch die Gründung der Gasversorgung Ahrensburg (GAG) wurde die Arbeitszeit der Stelleninhaberin befristet bis zum 31.12.2007 um 3,5 WoStd. angehoben. Es gelingt regelmäßig nicht die zusätzlichen Tätigkeiten für den Geschäftsführer der GAG in der normalen Arbeitszeit zu erledigen. Deshalb schlägt die Verwaltung vor, die Planstelle als Vollzeitstelle befristet bis zum 31.12.2008 auszuweisen. Die Mehrstunden sind durch Kostenerstattung der GAG kostenneutral.
0230 2008 / 46 Stellenpl. Seite 3	Die nicht genutzten 19 Wost der PIST. 56 (Standesamt) werden im FB II, Sicherheit und Recht und FD II.1, Grundsatzangelegenheiten dringend gebraucht, da die Stelleninhaberin 53 (Beamtin) mit „ihrer“ PLSt (A 10) in den FD II.2, Personenstandswesen umgesetzt wurde. Die PIST. 46 beinhaltet folgende Tätigkeiten: • Büroorganisation der Fachbereichsinnenverwaltung sicherstellen

	• Verwaltungsangelegenheiten FFw bearbeiten: - Haushaltsangelegenheiten / HÜL / Berichtswesen an Gemeindewehrführung - Zuschüsse beantragen und abrechnen - Bescheide für gebührenpflichtige Einsätze erstellen - Entschädigungen für ehrenamtlich Tätige / Beiträge von/ an Dritte überwachen und leisten - Unterhaltung Trinkwassernotbrunnen - Alarmplan fortschreiben - Sachschäden im Rahmen der Billigkeitsentschädigung FUK bearbeiten - Haushaltsangelegenheiten • Schaden und Wahlen: - Bei der Vorbereitung und Durchführung von Wahlen unterstützen - Bei der Abwicklung von Versicherungsangelegenheiten unterstützen - Schulsachschäden im Rahmen der Schülerunfallversicherung bearbeiten. Zugang 19 WoSt. (Stellenplanneutral)
0230 2008 / 56 Stellenpl. Seite 3	Die Stelleninhaberin ist aus der Elternzeit aus persönlichen Gründen mit TZ, 20 WoSt. zurückgekehrt. Sie hat bisher eine Vollzeitstelle ausgefüllt. Die nicht genutzten freien 19 WoSt. der Planstelle werden in den FB II, Sicherheit und Recht und FD II.1 Grundsatzangelegenheiten umgesetzt. Abgang 19 WoSt. (Stellenplanneutral)
4000 2007 / 82 Stellenpl. Seite. 4	Die Stelleninhaberin war in der Sozialhilfe tätig und zur ARGE Ahrensburg abgeordnet. Im Juli 2007 verstarb die Stelleninhaberin. Die Planstelle bei der ARGE wird nicht wieder besetzt und kann damit in Abgang gestellt werden.
4520 2008 / 98 Stellenpl. Seite. 5	Für den Stellenplan 2008 wird eine halbe (19,50 WoSt) Planstelle im Schulzentrum Am Heimgarten beantragt. Die halbe Planstelle soll eingerichtet werden für die Betreuung von Schülerinnen und Schülern in schwierigen Lebenslagen, insbesondere begründet durch: • Anstieg der Gewaltbereitschaft, auch bei Schülerinnen • Erhöhter Gesprächsbedarf mit den Beteiligten, wichtig ist hier vernetzt zu arbeiten um Verbindungen zu anderen Organisationen aufzubauen (Beratungsstellen, Therapiestellen..) • Anstieg der Drogenproblematik und des Absentismus (Schwänzer) • Begleitung des Sozialisierungsprozesses, da es vermehrt Elternhäuser gibt, die ihren Erziehungsauftrag nicht mehr nachkommen können oder wollen. • Die hohe Anzahl von Schülern mit Migrationshintergrund Die Schulsozialarbeit soll sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler oder individuell beeinträchtigte Schülerinnen und Schüler Hilfen anbieten und ihre persönliche, schulische und letztlich berufliche Ausbildung sowie ihre soziale Integration fördern. Der steigende Bedarf an Hilfen im Schulzentrum Am Heimgarten wird anerkannt. Eine neue Planstelle wird mit 19,5 WoSt. und der EG 9 eingerichtet.
4520 2008 / 99	Für den Stellenplan 2008 wird eine halbe (19,50 WoSt) Planstelle Ganztagschule an der IGS beantragt.

Stellenpl. Seite 5	Im Rahmen der Beschlussfassung über die Errichtung der offenen Ganztagschule wurde festgelegt, dass keine weiteren Personalkosten für die Stadt Ahrensburg entstehen. Das Land Schleswig-Holstein stellt für die Organisation der offenen Ganztagschule 2 Unterrichtsstunden zur Verfügung. Nach zwei Jahren hat sich in der Praxis bewiesen, dass die Arbeitsbelastung für die Organisation der offenen Ganztagschule weit mehr als die 2 Unterrichtsstunden ausmacht und nicht ehrenamtlich aufgefangen werden kann. Der Betrieb der offenen Ganztagschule ist so umfangreich, dass ohne die Bereitstellung einer halben Sozialpädagogenstelle erhebliche Einschränkungen bei der Anzahl und Qualität der Kurse hingenommen werden müsste. Die halbe Planstelle soll eingerichtet werden für die Betreuung von Schülerinnen und Schülern in schwierigen Lebenslagen, insbesondere begründet durch: • Anstieg der Gewaltbereitschaft, auch bei Schülerinnen • Erhöhter Gesprächsbedarf mit den Beteiligten, wichtig ist hier vernetzt zu arbeiten um Verbindungen zu anderen Organisationen aufzubauen (Beratungsstellen, Therapiestellen.) • Anstieg der Drogenproblematik und des Absentismus (Schwänzer) • Begleitung des Sozialisierungsprozesses, da es vermehrt Elternhäuser gibt, die ihren Erziehungsauftrag nicht mehr nachkommen können oder wollen. • Die hohe Anzahl von Schülern mit Migrationshintergrund Die Schulsozialarbeit soll sozial benachteiligte Schülerinnen und Schüler oder individuell beeinträchtigte Schülerinnen und Schüler Hilfen anbieten und ihre persönliche, schulische und letztlich berufliche Ausbildung sowie ihre soziale Integration fördern. Der steigende Bedarf an Hilfen in der Ganztagschule IGS wird anerkannt. Eine neue Planstelle wird mit 19,5 WoSt. und der EG 9 eingerichtet.
0355 2008 / 134 Stellenpl. Seite 6	Der Stelleninhaber hat einen befristeten AV bis zum 31.07.2008. Um die Aufgaben weiterhin zu erfüllen, wird eine weitere Befristung von 3 Jahren notwendig. Gemäß Beschlusslage über die Einrichtung der Organisationseinheit Zentrale Gebäudewirtschaft (ZGW) ist eine Personalausstattung von 10,24 Planstellen erforderlich gewesen. Diese Bemessung beinhaltete für die Startphase einen Zuschlag von 1 Planstelle. Verbleiben also nach der Startphase 9,24 Vollzeitstellen. Besetzt ist der Fachdienst zur Zeit mit 8,77 Stellenanteilen (zuzüglich Hausmeisterstellen, Kantinen- und Reinigungspersonal). Damit im Fachdienst IV.4 die nach der Startphase vorgesehene Personalausstattung verbleibt, ist es erforderlich eine unbefristete Planstelle vorzusehen. Der Stelleninhaber ist als Techniker im FD IV.4, ZGW tätig, sowohl in der Gebäudeunterhaltung, der Unterhaltung der Außenanlagen, sowie der Prüfung und Kontrolle von Sportgeräten. Im Bereich der technischen Gebäudeunterhaltung hat der Stelleninhaber auch die Mietwohnungen mit übernommen. Hierfür sind entsprechend der neuen Gesetzeslage Energiepässe zu erstellen und Brandmelder zu installieren. Über den Renovierungsstau der städtischen Wohnungen hat sich 2004 bereits der Landesrechnungshof geäußert und auf den nicht mehr zeitgemäßen Zustand hingewiesen. Die Zielsetzung, Mietwohnungen nach Möglichkeit zu veräußern, ist demnächst erreicht. Der dann aus verschiedenen Gründen im Besitz der Stadt verbleibende Bestand muss betreut werden. Durch die per Gesetz geforderten Erneuerungen besteht zusätzlicher Arbeitsaufwand. Weiterhin ist der Stelleninhaber auch zuständig für die Unterhaltung der Turn- und Sportgeräte. Hierzu müssen wiederkehrende Prüfungen, mindestens jährlich, erfolgen. Die erforderliche Sachkunde besitzt der Stelleninhaber. Für die Pflege und Unterhaltung der Außenanlagen liegen keine oder nicht aktuelle Daten vor, um die Mengen und Massen zu erfassen, auf deren Basis die Erstellung von Leistungsbeschreibungen erfolgen kann. Auch für dieses Sachgebiet ist der Stelleninhaber z. T. zuständig. Unter Beibehaltung der Befristung wäre der Fachdienst ab Mitte 2008 mit nur 7,77 Stellen besetzt. In dem Organisationsgutachten der Fa. Petersen & Co sind 10,11 Stellenanteile für den Fachdienst IV.4 - ohne Hausmeisterdienste, Reinigungs- und Kantinenpersonal - vorgesehen.

	Eine hausinterne Umsetzung ist aus den fachlichen Anforderungen heraus nicht gegeben. Die Planstelle wird bis zum 01.08.2011 befristet.
	Planstellen für Beamtinnen und Beschäftigte die aus der EZ oder Beurlaubung zurückkehren
0300 2008 / 11 Stellenpl. Seite 1	Die in Elternzeit befindliche Beamtin A 8 kehrt im August 2008 mit 20 WoSt. zurück. Die Planstelle 2008 / 61 war unbesetzt und war für die beurlaubte Beschäftigte und die sich in EZ befindliche Beamtin vorgesehen. Die Beschäftigte kehrt mit 20 WoSt. im Dez. 2007 zurück. Die Planstelle kann deshalb als TZ-Planstelle ausgewiesen werden. Die verbleibenden restlichen Stundenanteile (0,5) werden als TZ-Planstelle (A 8) im FD I.1. eingerichtet und werden für die zu beginnende Doppeltätigkeit benötigt. Diese Veränderung ist in der Veränderungsliste, Anlage 2, dargestellt und wirkt sich im Ergebnis des Stellenplans neutral aus.
0300 2008 / 12 Stellenpl. Seite. 1	Die Stelleninhaberin (Beschäftigte) Planstelle 2007/54 war bis zu ihrer Gewährung von EZ und Sonderurlaub (04.07.2007 - 25.07.2008) unbefristet in der Stadtkasse tätig. Eine weitere Sonderbeurlaubung wäre möglich. Ihre Planstelle ist unbefristet wieder besetzt worden (Bericht im Hauptausschuss). Ab dem 26.07.2008 hätte die Stelleninhaberin einen tariflichen Anspruch auf eine unbefristete Planstelle nach EG 8. Die Planstelle ist ausschließlich der zurückkehrenden Beschäftigten vorbehalten. Personalkosten entstehen erst bei tatsächlicher Stellenbesetzung. Eine neue Planstelle wird mit der EG 8 im FD I.1 für die Tätigkeiten der Doppik eingerichtet.
	Begründungen zur Veränderungsliste für das Haushaltsjahr 2008 Teil B Einrichtungen
1300 2007 / 154 Stellenpl. Seite. 8	Der Stelleninhaber scheidet am 31.03.2008 aus. Die Planstelle wird nicht wieder besetzt und wird mit dem Stellenplan 2009 in Abgang gestellt.
2110 2008 / 157 Seite 8	Nach Neubesetzung der Planstelle wurde der ku-Vermerk von EG 6 nach EG 5 umgesetzt.
4642 2008 / 184 Stellenpl. Seite 10	Der Stelleninhaber hatte 20 WoSt. Die Stelleninhaberin 2008/195 kehrte aus der EZ mit reduzierten 19 WoSt (bisher 32 WoSt.) zurück. Von ihrem freigewordenen Stundenanteil (= 13 WoSt) erhält der Stelleninhaber 2008/184 12 WoSt. Seine Planstelle wird also um 12 WoSt auf 32 WoSt aufgestockt. Insgesamt bleibt bei dieser Regelung 1 WoSt unbesetzt.

4642 2008 / 193 Stellepl. Seite 10	Antrag zur Aufstockung um 18 pädagogische Personalstunden In mehreren Sozialausschusssitzungen und zuletzt durch den zur Kenntnis genommenen Zielkatalog wurde festgelegt eine zweite Gruppe zur flexiblen Ganztagsgruppe umzuwandeln. Bereits mit der Vorlage Nr. 2006/104 sollte in der Kita Schäferweg die erste flexible Ganztagsgruppe eingerichtet werden. Der Sozialausschuss hat dieses aber zunächst für die Kita Gartenholz genehmigt. Die Aufstockung soll zum Sommer 2008 umgesetzt werden. Eine neue Planstelle nach EG 8 (Erzieherin) ist einzurichten.
3500 2007/ 215 2008 / 220 Stellenpl. Seite 11	Die Stelleninhaberin ist z. Z. in der ATZ-Ruhephase. Die Nachbesetzung erfolgte mit 19,25 WoStd. Einsparung 0,5 PIST.
	Dienstposten- und Tätigkeitsbewertungen
0240 2008 / 33 Stellenpl. Seite 2	Die Dienststellenleitung wird nach organisatorischen Veränderungen und Übertragung von zusätzlichen Tätigkeiten den Dienstposten neu bewerten lassen. Liegt die Wertigkeit des Dienstpostens bei über 462 Pkt. entspricht der Dienstposten lt. Dienstpostentabelle der Bes.Gr. A 12 g.D. Damit entsteht kein Anspruch auf Beförderung.
	Umsetzungen
0240 2008 / 34 Stellenpl. Seite 2	Der Stelleninhaber wechselte vom FD I.3, Zentrale Dienste in den FD I.4, Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit zum 01.07.2007 von PIST. 23 auf PIST. 34.
0200 2008 / 26 Stellenpl. Seite 2	Der Stelleninhaber wechselte innerhalb des FD I.3, Zentrale Dienste zum 01.07.2007 von der PIST. 24 (Beschaffung) auf die PIST. 26 (Organisation).
0200 2008 / 27 Stellenpl. Seite 2	Die Stelleninhaberin wechselte vom FD IV.4, Zentrale Gebäudewirtschaft in den FD I.3, Zentrale Dienste zum 01.07.2007 von PIST. 131 auf PIST. 27.
0230 2008 / 50 Stellenpl. Seite 3	Der Stelleninhaber wechselte vom FD I.4, Gremien- und Öffentlichkeitsarbeit in den FD. II.1 Grundsatz- und Ordnungsangelegenheiten zum 1.07.2007 von PIST. 32 auf PIST. 50.
0355 2008 / 137	Die Stelleninhaberin wechselte vom FD II.2, Personenstands- und Einwohnermeldewesen in den FD IV.4, Zentrale Gebäudewirtschaft zum 01.07.2007 von

Stellenpl. Seite 7	PISt. 55 auf PIST. 137.
0500 2008 / 55 Stellenpl. Seite 3	Die Stelleninhaberin wird in den FD II.2, Personenstands- und Einwohnermeldewesen (mit der PIST, Wertigkeit A 10) umgesetzt (2007 / 44). Die Stelleninhaberin war bereits in der Vergangenheit mit 0,8 Stundenanteilen der PIST für das Standesamt tätig.
0500 2008 / 60 Stellenpl. Seite 3	Bei der PIST. 58 im FD II.2, Personenstands- und Einwohnermeldewesen ist nach der Neubesetzung der ku-Vermerk, EG 5, umgesetzt worden.
1300 2008 / 58 Stellenpl. Seite 3	Der Stelleninhaber wechselt vom FD II.1, Gewerbe- und Ordnungsangelegenheiten in den FD II.2, Einwohnermeldewesen / Infothek.
4641 2008 / 192 Stellenpl. Seite 10	Die Stelleninhaberin wechselte als Springerin vom Kita Pionierweg 2007/172 in die Kita Schäferweg mit reduzierter Stundenzahl von 30 auf 19 WoSt. Einsparung 11 WoSt.
4605 2008 / 191 Stellenpl. Seite 10	Die Stelleninhaberin wechselte vom Waldkindergarten 2007/200 als Springerin in die Kita Schäferweg mit 19,25 WoSt.
4605 2008 / 195 Stellenpl. Seite 10	Die Stelleninhaberin kommt nach EZ 2007/189 mit 19 WoSt zurück.